

Ein neuer Roman von

ARTUR BRAUSEWETTER

erscheint Ende November:

Die letzte Karte in der Hand

Umfang etwa 224 Seiten. Holzfrei. Besonders wirkungsvoller Schutzumschlag in dreifarbigem Kupfertiefdruck von Fritz Buchholz

Kartonierte RM 2.-

Ganzleinen RM 3.-

Ein Gesellschafts- und ein Zeitroman zugleich ist dieses Buch. Im Brennpunkt der dramatisch reichbewegten Handlung steht eine ausgesprochene Kraft- und Herrennatur: Klaus Rittland, der geniale Schöpfer eines riesigen chemischen Industrieunternehmens. Scheinbar nur nüchterner Geschäftsmann, ist er doch im Grunde eine Spielernatur; er liebt die Gefahr, denn sie reizt ihn, wie alle wirklich starken Naturen. Mit unabänderlicher Notwendigkeit verbinden sich in diesem außerordentlichen Manne Schuld und Schicksal, Anlage und Tat. Schicksal und Schuld können seinen starken Nacken nicht beugen, als sein Werk zusammenbricht und auch sein letztes Mittel versagt. In ungebrochener Kraft geht er aus allen Stürmen hervor, um unter anderen Sternen sein schweres Werk von neuem zu beginnen. Mit besonderer Wärme ist Rittlands jugendlicher Gegenspieler, Jobst Uebinger, der leitende Ingenieur seiner Werke gezeichnet, desgl. die herbe Tochter Rittlands und die liebliche Musa, die Tochter des Bildhauers Alberti.

Ein starkes herzerfrischendes Buch, das man begeistert weiterempfiehlt, da es unendlich viel zu schenken vermag.

VORZUGSANGEBOT! 
OTTO JANKE / LEIPZIG

